

Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

16. Oktober 2012

BernePark räumt in Berlin nationale Auszeichnung ab

Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur

Bottrop/Berlin. Der von der Emschergenossenschaft gebaute BernePark ist in Berlin vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit dem „Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur“ ausgezeichnet worden. Die 2009 umgestaltete ehemalige Berne-Kläranlage in Bottrop-Ebel belegte in der Kategorie „Gebäude und Stadtraum“ den ersten Platz.

Bereits bei der Verleihung des Städtebaupreises in Leipzig, bei der die Emschergenossenschaft den Sonderpreis für den Masterplan Emscher-Zukunft erhielt, gab es eine Belobigung für den BernePark – der nun in der Bundeshauptstadt überreichte „Nationale Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur“ ist eine ganz besondere Anerkennung für alle am Umbau des früheren Klärwerk-Areals beteiligten Menschen.

Symbol des Emscher-Umbaus

Der BernePark ist eines der besten Symbole für den Umbau des Emscher-Systems: Aus einem ehemaligen, abgesperrten Meideraum ist ein wahrer Freizeitort geworden. Mitte der 1950er-Jahre in Betrieb genommen, war das Klärwerk damals eines der modernsten

seiner Art in Deutschland. 1997 wurde es stillgelegt und verweilte erst einmal still vor sich hin. Fußgänger und Radfahrer konnten zwar von den oberhalb der Anlage liegenden Wegen einen Blick auf die sich wie im Dornröschenschlaf befindende Kläranlage erhaschen, mehr aber auch nicht – bis die Emschergenossenschaft das Gelände 2009 wachküsste und im Rahmen der Ausstellung Emscherkunst.2010 zu einem Bürgerpark umbaute.

Auch heute ist noch gut erkennbar, was einst zwei Klärbecken mit Durchmessern von 73 Metern waren: Das eine ist heute noch mit Wasser gefüllt – allerdings nicht mehr mit Abwasser, sondern mit sauberem Nass. Das andere Becken dagegen wurde komplett trocken gelegt und ist

PRESSESPRECHER:

Ilias Abawi

Telefon (0201) 104-2586

Telefax (0201) 104-2826

Mobil 0177 - 4311831

E-Mail abawi.ilias@eglv.de

heute **d e r** Blickfang schlechthin im neuen BernePark: Nach Entwürfen des niederländischen Künstlers Piet Oudolf wurde ein mit mehr als 20.000 Stauden und Gräsern begrünter und begehbare „Senkgarten“ errichtet, der in seiner Wirkung einem Amphitheater ähnelt – und mittlerweile viele Besucher zum Verweilen einlädt. Aus dem einstigen Meideraum, der Emscherzone, ist längst ein Platz zum Verweilen geworden. Der BernePark in Ebel ist ein wichtiges Portal auf der Emscher-Insel, die sich über 34 Kilometer entlang von Oberhausen bis nach Castrop-Rauxel erstreckt.

Fünf Millionen Euro

Rund fünf Millionen Euro wurden in den Umbau zum BernePark investiert, gefördert wurde das Projekt vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz sowie vom NRW-Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr.

Für die Stadt Bottrop bedeutet die Umgestaltung der denkmalgeschützten Kläranlage Berne mündung zum BernePark ein deutliches Plus. Der neu gestaltete Park ist nicht nur eine Aufwertung für die Wohnqualität im Stadtteil Ebel. Der künst-

lerische Anspruch dieser Anlage zieht zudem Besucher aus dem ganzen Stadtgebiet an. Mit dem gastronomischen Konzept im ehemaligen Maschinenhaus - Betreiber ist die Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft (Gafög) - und dem Kanalröhren-Hotel „dasparkhotel“ nach einer Idee von Andreas Strauss weckt der BernePark auch überregionales Interesse – denn wo sonst kann man sich schon in einem Abwasserkanal zur Ruhe betten?